

transit station Berlin 2005

Aktion in Kunst in Aktion

5. + 6. Februar 2005, Gebauer Höfe, Franklinstrasse 14, Berlin- Charlottenburg

Presseinformation

Im Rahmen des Konzeptes *transit station* präsentieren internationale Künstler und Künstlerinnen aus London, Berlin und Paris ihre Arbeiten in einem komplexen Zusammenhang in Berlin.

Im Mittelpunkt von *transit station* steht die Skulptur eines Baugerüsts und damit agierende Künstler. Gezeigt werden Arbeiten aus den Bereichen Tanz, Installation, Film und Video, Musik, Live Art, Theater und Fashion. *transit station* findet kontinuierlich über 48 Stunden am 5 und 6. Februar 2005 statt und erzeugt somit beim Besucher zu jedem Zeitpunkt eine unterschiedliche Dynamik des Erlebens.

Ziel von *transit station* ist es, die Kategorien und deren Erwartungshaltung von darstellender und bildender Kunst zu kondensieren und die Grenzen dieser konventionellen Begriffe zu hinterfragen. Durch die Koinzidenz von Künstler, Besucher, Skulptur und Raum wird der Betrachter dazu aufgefordert, darüber nachzudenken, was geschieht, wenn das Kunstwerk selbst nicht mehr auf seinem stillen und gewohnten Podium steht und den Platz im Kontext der sich verändernden Wahrnehmung einnimmt.

In der Anwesenheit eines teils passiven, teils aktiven Publikums im Zusammenspiel mit den Künstlern entsteht ein Wechsel in Perspektive, Wahrnehmung und Erfahrung. Die nonstop Aktionen der Künstler und Künstlerinnen ermöglichen den Besuchern ein aktives Gestalten ihrer eigenen Wahrnehmung. *transit station* stellt die Frage im interdisziplinären Raum: Wo ist die Kunst? Hilft die Frage nach der Kunst also, selbige zu orten, Disziplinen trennend zu benennen und zu verstehen oder vereint die Frage die Unterschiede im Verständnis der Intention durch Erleben der Aktion selbst.

transit station fand erstmalig im November 2003 in London statt und folgt nach der Berliner Station einer Einladung zum Edinburgh Arts festival im August 2005.

Darin manifestiert sich das Leitmotiv von *transit station*, nämlich Veränderung durch Erfahrung, Kreativität und Wahrnehmung:

transit station wurde im Jahre 2003 in London von Dagmar I. Glausnitzer-Smith kreiert und entwickelt. Das Projekt stellt den Abschluss ihrer zwei-jährigen Picker Fellowship an der Universität Kingston, London, Fakultät für Fine Art dar.

Glausnitzer-Smith ist freie Künstlerin und arbeitet als Dozentin für Live Art/Performance an der Kingston University, BA Fine Art. Während der letzten 12 Jahre studierte und arbeitete sie u.a. am Goldsmiths College und am Royal College of Art, London. Unterstützt und begleitet wird *transit station* von Charles Ryder, der während seiner Tätigkeit bei der Picker Gallery im Jahre 2003 als Kurator fungierte.

transit station findet statt in Kooperation mit den Botschaften:

Great Britain; Netherlands, Korea, Bolivia sowie der transmediale 5

transit station Berlin 2005,

5.+6. Februar 2005, 12:00 – 24:00 Uhr durchgehender Einlass

Gebauer Höfe, Franklinstrasse 14, 10587 Berlin

Weekend-Ticket: € 8,-

Kontakt: a maestro production © Glausnitzer-Smith,
Phone: +49-30-32765399, Email: amaestroproduction@t-online.de
weitere Informationen sowie kostenloses Bildmaterial unter:
www.transitstation.de

Idee und Realisation: Dagmar I. Glausnitzer-Smith
Produktion und Dokumentation: Charles Ryder

Mit freundlicher Unterstützung von:



STIFTUNG STARKE

